
ZWISCHENBERICHT ZUM 30.09.2010

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AG

Inhaltsverzeichnis

Termine 2010 für BTV Aktionäre	02
BTV Konzern im Überblick	03
Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns	
Wirtschaftliches Umfeld	04
Geschäftsentwicklung	05
Verkürzter Konzernabschluss	
Bilanz	07
Gesamtergebnisrechnung	08
Ergebnisse nach Quartalen	09
Eigenkapital-Veränderungsrechnung	10
Geldflussrechnung	11
Anhang BTV Konzern: Notes	12
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12
Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode	12
Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses	12
Angaben zur Bilanz – Aktiva	13
Angaben zur Bilanz – Passiva	15
Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	17
Segmentbericht	21
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	23
BTV Aktien	24
3 Banken Gruppe im Überblick	25
Impressum	26

TERMINE 2010 FÜR BTV AKTIONÄRE

Ordentliche Hauptversammlung	27.05.2010, 10.00 Uhr, Stadtforum, Innsbruck
Dividende	Veröffentlichung nach Hauptversammlung (Amtsblatt der Wiener Zeitung, www.btv.at)
Ex-Dividendentag	31.05.2010
Dividendenzahltag	04.06.2010
Zwischenbericht zum 31.03.2010	Veröffentlichung am 21.05.2010 (www.btv.at)
Halbjahresfinanzbericht	Veröffentlichung am 20.08.2010 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.09.2010	Veröffentlichung am 19.11.2010 (www.btv.at)

BTV Konzern im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. €	30.09.2010	30.09.2009	+/- %
Zinsüberschuss	110,6	98,3	+12,5 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-27,8	-29,8	-6,7 %
Provisionsüberschuss	32,1	30,0	+7,2 %
Verwaltungsaufwand	-66,9	-70,9	-5,7 %
Periodenüberschuss vor Steuern	47,4	42,2	+12,5 %
Konzernperiodenüberschuss	40,3	37,4	+7,6 %

Bilanzzahlen in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009	+/- %
Bilanzsumme	8.829	8.465	+4,3 %
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	5.605	5.385	+4,1 %
Primärmittel	5.914	6.260	-5,5 %
davon Spareinlagen	1.305	1.412	-7,6 %
davon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.248	1.275	-2,1 %
Eigenkapital	668	612	+9,1 %
Betreute Kundengelder	10.246	10.309	-0,6 %

Eigenmittel nach BWG in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009	+/- %
Risikogewichtete Aktiva	5.729	5.476	+4,6 %
Eigenmittel	822	800	+2,7 %
davon Kernkapital (Tier I)	545	515	+5,9 %
Eigenmittelüberschuss	340	340	+0,0 %
Kernkapitalquote	9,51 %	9,40 %	+0,11 %
Eigenmittelquote	14,34 %	14,61 %	-0,27 %

Unternehmenskennzahlen in %-Punkten	30.09.2010	30.09.2009	+/- in %-Punkte
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapitalrendite)	9,91 %	9,81 %	+0,10 %
Return on Equity nach Steuern	8,41 %	8,71 %	-0,29 %
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	46,3 %	53,6 %	-7,3 %
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	25,1 %	30,3 %	-5,2 %

Ressourcen	30.09.2010	30.09.2009	+/- Anzahl
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand	797	873	-76
Anzahl der Geschäftsstellen	41	43	-2

Kennzahlen zu BTV Aktien	30.09.2010	30.09.2009
Anzahl Stamm-Stückaktien	22.500.000	22.500.000
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	2.500.000	2.500.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	19,50/17,60	21,00/17,60
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	17,50/15,51	15,40/15,40
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	18,80/17,50	18,00/17,60
Marktkapitalisierung in Mio. €	467	449
IFRS-Ergebnis pro Aktie in €	2,17	2,01
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	8,7	9,0
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	8,1	8,8

Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns 2010

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Entkopplung des globalen Wachstums bleibt bestehen und der globale Wachstumszyklus entwickelt sich weiter asynchron. Die Schwellenländer Asiens führen weiterhin die Konjunkturerholung an und schneiden besser ab als die Industrieländer. Nachdem das Wachstum in den meisten Volkswirtschaften im 2. Quartal 2010 erneut über dem langfristigen Potenzial lag, spricht immer mehr dafür, dass die Erholung größtenteils bereits hinter uns liegt. Die Frühindikatoren verlieren an Stärke oder sinken wieder, was auf eine sich abschwächende Erholung hindeutet. Folglich ist zunehmend mit konjunkturellen Enttäuschungen zu rechnen. Die lockeren fiskal- und geldpolitischen Bedingungen dürften aber höchstwahrscheinlich eine „Double-Dip“-Rezession oder eine Deflation in den westlichen OECD-Ländern verhindern.

Da sich die Konjunktur in den weltweiten Schwerkewichten eindeutig abkühlt, ist es nur eine Frage der Zeit, bis das Wachstum in den Schwellenländern, die jüngst zugelegt haben, gebremst wird. Konjunkturpakete laufen aus und die Maßnahmen zur Haushaltsanierung häufen sich in allen großen Industrieländern. Daher dürfte die Nachfrage in exportorientierten Schwellenländern rückläufig werden.

Zinsmärkte

Die Turbulenzen um die Euro-Peripherieländer sowie zwischenzeitliche Sorgen um eine stärker als erwartete Abschwächung der Weltkonjunktur hielten die Renditen der starken Euroländer auf tiefen Ständen. Auf der Suche nach Sicherheit floss weiterhin viel Kapital in sichere Häfen. So erreichten die 10-jährigen deutschen Staatsanleihen im August ein historisch tiefes Zinsniveau von 2,12 %.

Die Zinsaufschläge der hoch verschuldeten Euro-Peripherieländer hingegen verharrten weiterhin auf hohen Niveaus. In der Eurozone haben sich die Zinsabstände nochmals ausgeweitet, weil die Haushaltskonsolidierung in Irland durch zusätzliche Finanzspritzen in das Bankensystem ins Stocken geraten ist. Im 3. Quartal wurden außerdem die Bonitätseinschätzungen für Irland, Portugal und Spanien zurückgestuft. Dank des Mitte Mai geschnürten europäischen Rettungspaketes waren die negativen Auswirkungen der höheren Zinsabstände und der Bonitätsrückstufungen auf den generellen Risikoappetit begrenzt.

Auf mittlere Sicht bleibt Preisstabilität das wahrscheinlichste Szenario, scheint doch das Inflationsrisiko nach oben und unten ausgeglichen. Mit der nachlassenden Dynamik der Erholung, insbesondere in Japan und den USA, nehmen nun jedoch die kurzfristigen Deflationsrisiken wieder zu. Aufgrund der aggressiven Politik der Notenbanken bleibt die Gefahr eines Inflationsanstieges jedoch langfristig bestehen.

Das langsamere Wirtschaftswachstum dürfte jedoch für die kommenden Monate den Anstieg der Zinsen am langen Ende begrenzen. Die kurzfristigen Geldmarktsätze werden zumindest in den großen Industrieländern trotz eines Anstieges im 3. Quartal historisch niedrig bleiben, da die US-Notenbank, die Europäische Zentralbank, die Bank of Japan und die Bank of England nur wenig Spielraum für eine Normalisierung der Leitzinsen haben.

Devisenmärkte

Die Wechselkursvolatilität sank im 3. Quartal deutlich, schien doch die Staatsschuldenkrise in Europa etwas abzufauen. Der EUR profitierte deutlich und konnte die hohen Verluste seit Jahresbeginn zumindest teilweise wieder wettmachen. Die Erholung beruhte vorwiegend auf der Glättstellung von Short-Positionen und hat bereits wieder an Schwung verloren.

Die Besorgnis über die Staatsverschuldung in Europa nahm ab, dafür rückten die schlechteren Aussichten für die US-Konjunkturerholung ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Im August verschärfte sich die „Double-Dip“-Diskussionen, was entgegen der landläufigen Meinung zu einem Anstieg des USD-Kurses führte, da die Währung von ihrem Status als sicherer Hafen profitieren konnte. Der JPY und der CHF entwickelten sich sogar noch besser. Doch der USD tendierte im 3. Quartal insgesamt schwach, vor allem im Juli und im September. Grund dafür war die nachlassende Risikoaversion, die die Nachfrage nach sicheren Anlagen dämpfte.

Die solide Performance des JPY kam überraschend und war hauptsächlich auf die geringere Zinsdifferenz gegenüber dem USD zurückzuführen. Daraus resultierten bei Carry-Trade-Finanzierungen Umschichtungen vom JPY in den USD. Entscheidend für die zukünftige Performance der japanischen Währung wird die Zins- und Renditeentwicklung in den USA sein.

ERFOLGSENTWICKLUNG

Zinsüberschuss

Das robuste Kundengeschäft und das verbesserte Strukturergebnis ließen das Zinsergebnis im bisherigen Jahresverlauf 2010 deutlich steigen. Per 30. September wurde der Vergleichswert des Vorjahres mit 110,6 Mio. € um +12,2 Mio. € bzw. +12,5 % übertroffen. Weiterhin profitiert das Zinsergebnis dabei vor allem von den gestiegenen Kundenforderungen. Weitere Gründe für das hohe Wachstum liegen in der Umschichtung von Primärmitteln hin zu Kreditinstituten sowie in der steilen Zinskurve, die erhöhte Erträge aus dem Zinsstrukturgeschäft ermöglicht. Im Zinsergebnis sind auch die Erträge aus at-equity-bewerteten Unternehmen enthalten.

Risikovorsorgen im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft stellen den Saldo aus Zuführungen und Auflösungen von Risikovorsorgen einschließlich der Direktabschreibungen auf Forderungen dar. Sie werden um Eingänge aus bereits abgeschriebenen Forderungen ergänzt. Die Vorsorgen für das Kreditgeschäft lagen mit 27,8 Mio. € um –2,0 Mio. € bzw. –6,7 % unter dem Vorjahr. Nach Segmenten verteilt sich die Risikovorsorge mit 18,6 Mio. € auf das Firmen- und mit 9,2 Mio. € auf das Privatkundengeschäft.

Provisionsüberschuss

Die historisch tiefe Zinslandschaft ließ im bisherigen Jahresverlauf die Kundennachfrage nach Wertpapieren deutlich ansteigen, womit das Provisionsergebnis durch das Wertpapiergeschäft deutlich erhöht wurde: Die gestiegenen Nettoprovisionen daraus lagen per 30.09. mit 14,5 Mio. € um +1,7 Mio. € bzw. +13,0 % über dem Vorjahr. Mit 10,1 Mio. € ist das Zahlungsverkehrsergebnis die zweitgrößte Säule der BTV Provisionen: Der Saldo nahm heuer um +3,0 % zu. Das Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft trug mit 2,3 Mio. € und das Kreditgeschäft mit 4,0 Mio. € zum Ergebnis bei. In Summe stieg der Provisionsüberschuss um +2,1 Mio. € bzw. +7,2 % auf 32,1 Mio. €.

Handelsergebnis

Die Handelserträge lagen mit 1,7 Mio. € um –2,3 Mio. € unter dem sehr hohen Vorjahreswert. Die Stärke des Schweizer Frankens wirkte sich im bisherigen Jahresverlauf belastend aus.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand (Personal-, Sachaufwand und Abschreibungen) sank im Berichtszeitraum um –4,0 Mio. € bzw. –5,7 % auf 66,9 Mio. €. Der Hauptgrund für die reduzierten Verwaltungsaufwendungen liegt vor allem im gesunkenen Personalaufwand. Dieser nahm um –4,1 Mio. € bzw. –8,9 % auf 41,9 Mio. € ab. Der Durchschnittspersonalstand sank im heurigen Jahr um –76 auf 797 Personenjahre.

Der Sachaufwand notierte mit 19,9 Mio. € um +0,5 Mio. € bzw. +2,5 % über dem Vorjahreswert. Hier wirkte sich vor allem die Offensive im Marketing aus. Die Abschreibungen reduzierten sich um –0,4 Mio. € auf 5,1 Mio. €.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der Sonstige betriebliche Erfolg lag per 30. September 2010 mit 1,2 Mio. € um –0,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten wurde im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch die Schuldenkrise belastet. Diese führte zu erhöhten Credit Spreads von Unternehmens- und Staatsanleihen. Insgesamt weist das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten –3,4 Mio. € nach +8,6 Mio. € im Vorjahr aus.

Steuerliche Situation

Die unter der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesenen Beträge betreffen neben der laufenden Belastung durch die österreichische Körperschaftsteuer vor allem die gemäß IFRS vorzunehmenden aktiven und passiven Abgrenzungen latenter Steuern. Im bisherigen Jahresverlauf 2010 ergab sich eine ggü. dem Vorjahr um +2,4 Mio. € höhere Steuerbelastung von 7,2 Mio. €.

Konzernüberschuss

Das robuste operative Geschäft der BTV konnte die Rückgänge im Ergebnis finanzieller Vermögenswerte aufgrund der gestiegenen Credit Spreads deutlich überkompensieren. Der Periodenüberschuss vor Steuern legte im Vergleich zum Vorjahr mit +5,3 Mio. € bzw. +12,5 % auf 47,4 Mio. € deutlich zu. Nach Steuern ergab sich ein Konzernperiodenüberschuss von 40,3 Mio. €. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von +7,6 %.

Der Return on Equity (RoE) auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern stieg im Jahresvergleich von 9,8 % auf 9,9 %. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 53,6 % auf 46,3 % und die Risk-Earnings-Ratio von 30,3 % auf 25,1 %.

BILANZENTWICKLUNG

Per 30. September 2010 lag die Bilanzsumme des BTV Konzerns bei 8.829 Mio. € und damit um +4,3 % über dem Wert vom Jahresultimo 2009.

Die Forderungen an Kreditinstitute entwickelten sich im Vergleich zum 31.12.2009 seitwärts.

Im bisherigen Jahresverlauf 2010 war bei den Aktiva die Position „Forderungen an Kunden“ der Wachstumsmotor: Diese nahmen um +209 Mio. € bzw. +3,8 % auf 5.767 Mio. € zu. Innerhalb der Segmente erhöhte sich das Kreditvolumen an Privat- und Firmenkunden um jeweils +67 Mio. € sowie an institutionellen Kunden um +74 Mio. €.

Der Bestand an Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft reduzierte sich um –12 Mio. € bzw. –6,4 % auf 162 Mio. €.

Die finanziellen Vermögenswerte und Beteiligungen inkl. Handelsaktiva stiegen ggü. dem 31.12.2009 um +172 Mio. € auf 2.491 Mio. €. Im dritten Quartal wurden vor allem festverzinsliche Wertpapiere zugekauft, die bei der Notenbank eingereicht und für Repo-Geschäfte verwendet werden können.

Der intensive Preiskampf im institutionellen Geschäftsfeld führte 2010 zu einer Verlagerung unserer Geldhandelsaktivitäten von Großkunden zu Kreditinstituten.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe gemäß BWG beliefen sich zum 30.09.2010 auf 821,5 Mio. €. Das gesetzliche Mindestfordernis betrug 481,6 Mio. €. Dies entspricht einem Deckungsgrad von 171 % (Jahresultimo 2009: 174 %). Das Kernkapital lag per 30. September 2010 bei 544,7 Mio. €. Die sich daraus errechnende Kernkapitalquote in Höhe von 9,51 % liegt um +1,05 %-Punkte über dem Vergleichswert September 2009. Die Eigenmittelquote erreichte 14,34 % und überschritt damit deutlich die gesetzlich erforderliche Mindestquote von 8 %.

AUSBLICK

Für das restliche Jahr 2010 rechnet die BTV unverändert mit einem schwierigen Umfeld, da aufgrund der Krise in den PIGS-Staaten die Verunsicherung an den Devisen- und Kapitalmärkten anhält.

Die BTV setzt ihre konsequente und gezielte Marktbearbeitung in Tirol und Vorarlberg, Wien, der Ostschweiz, Bayern, Baden-Württemberg, Südtirol und Veneto sowohl im Firmen- als auch im Privatkundengeschäft fort. Für das Geschäftsjahr 2010 erwarten wir weiterhin, dass der Jahresüberschuss eine Dotation unserer Rücklagen ermöglicht.

Verkürzter Konzernabschluss

Bilanz zum 30. September 2010

Aktiva in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009	Veränd. absolut	Veränd. in %
Barreserve	118.434	220.438	-102.004	-46,3 %
Forderungen an Kreditinstitute ¹ (Verweise auf Notes)	297.378	291.218	+6.160	+2,1 %
Forderungen an Kunden ²	5.767.428	5.558.507	+208.921	+3,8 %
Risikovorsorgen ³	-162.469	-173.559	+11.090	-6,4 %
Handelsaktiva ⁴	28.818	10.762	+18.056	>+100 %
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss ⁵	224.500	176.327	+48.173	+27,3 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale ⁶	1.025.893	866.572	+159.321	+18,4 %
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity ⁷	939.673	1.011.654	-71.981	-7,1 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen ⁸	271.836	253.224	+18.612	+7,4 %
Immaterielles Anlagevermögen	468	624	-156	-25,0 %
Sachanlagen	84.207	89.687	-5.480	-6,1 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	42.461	41.434	+1.027	+2,5 %
Steueransprüche	3.467	5.269	-1.802	-34,2 %
Sonstige Aktiva	186.886	113.232	+73.654	+65,0 %
Summe der Aktiva	8.828.980	8.465.389	+363.591	+4,3 %

Passiva in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009	Veränd. absolut	Veränd. in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ⁹	1.980.034	1.423.912	+556.122	+39,1 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ¹⁰	4.665.756	4.984.252	-318.496	-6,4 %
Verbriefte Verbindlichkeiten ¹¹	763.285	802.692	-39.407	-4,9 %
Handelspassiva ¹²	29.519	28.335	+1.184	+4,2 %
Rückstellungen ¹³	63.181	64.314	-1.133	-1,8 %
Steuerschulden	11.339	2.844	+8.495	>+100 %
Sonstige Passiva	162.926	73.922	+89.004	>+100 %
Nachrangkapital ¹⁴	484.688	472.692	+11.996	+2,5 %
Eigenkapital ¹⁵	668.252	612.426	+55.826	+9,1 %
Summe der Passiva	8.828.980	8.465.389	+363.591	+4,3 %

Gesamtergebnisrechnung zum 30. September 2010

Gesamtergebnisrechnung in Tsd. €	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009	Veränd. absolut	Veränd. in %
Zinsen und ähnliche Erträge	188.040	200.495	-12.455	-6,2 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-92.303	-118.377	+26.074	-22,0 %
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	14.830	16.202	-1.372	-8,5 %
Zinsüberschuss ¹⁶	110.567	98.320	+12.247	+12,5 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁷	-27.797	-29.801	+2.004	-6,7 %
Provisionserträge	38.237	36.718	+1.519	+4,1 %
Provisionsaufwendungen	-6.097	-6.740	+643	-9,5 %
Provisionsüberschuss ¹⁸	32.140	29.978	+2.162	+7,2 %
Handelsergebnis ¹⁹	1.660	4.007	-2.347	-58,6 %
Verwaltungsaufwand ²⁰	-66.883	-70.892	+4.009	-5,7 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	1.200	2.013	-813	-40,4 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss ²²	-871	8.165	-9.036	>-100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale ²³	-1.380	389	-1.769	>-100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity ²⁴	-1.189	2	-1.191	>-100 %
Periodenüberschuss vor Steuern	47.447	42.181	+5.266	+12,5 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.152	-4.740	-2.412	+50,9 %
Konzernperiodenüberschuss	40.295	37.441	+2.854	+7,6 %
davon Eigenanteil	40.295	37.441	+2.854	+7,6 %
davon Minderheitenanteil	0	0	+0	+0,0 %

Überleitung vom Periodenüberschuss zum Gesamtergebnis in Tsd. €	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009
Konzernperiodenüberschuss	40.295	37.441
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (AFS-Rücklage)	24.166	21.923
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	-6.042	-3.589
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	5.010	-4.381
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Anpassungen der Währungsumrechnung	746	59
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	23.881	14.012
Gesamtperiodenergebnis	64.176	51.453
davon Eigenanteil	64.176	51.453
davon Minderheitenanteil	0	0

Ergebnisse nach Quartalen

Ergebnisse nach Quartalen in Tsd. €	III. Q 2010	II. Q 2010	I. Q 2010	IV. Q 2009	III. Q 2009
Zinsen und ähnliche Erträge	56.419	71.384	60.237	57.562	55.110
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.447	-38.142	-30.714	-26.620	-26.367
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	2.663	9.390	2.777	2.169	2.984
Zinsüberschuss	35.635	42.632	32.300	33.111	31.727
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-11.606	-5.625	-10.566	-14.662	-14.840
Provisionserträge	11.721	13.960	12.556	12.331	11.537
Provisionsaufwendungen	-1.608	-2.842	-1.647	-2.017	-2.001
Provisionsüberschuss	10.113	11.118	10.909	10.314	9.536
Handelsergebnis	105	813	742	476	264
Verwaltungsaufwand	-22.665	-22.143	-22.075	-23.641	-23.260
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-81	563	718	1.343	238
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	3.407	-4.621	343	2.528	8.154
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	716	-1.917	-179	-337	53
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	0	-1.189	0	0	0
Periodenüberschuss vor Steuern	15.624	19.631	12.192	9.132	11.872
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.829	-2.953	-1.370	1.214	-497
Konzernperiodenüberschuss	12.795	16.678	10.822	10.346	11.375
davon Eigenanteil	12.795	16.678	10.822	10.346	11.375
davon Minderheitenanteil	0	0	0	0	0

Kennzahlen	30.09.2010	30.09.2009
Gewinn je Aktie in EUR (Stamm- und Vorzugsaktien) ²⁶	1,62	1,50
Eigenkapitalrendite vor Steuern	9,91 %	9,81 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	8,41 %	8,71 %
Cost-Income-Ratio	46,3 %	53,6 %
Risk-Earnings-Ratio	25,1 %	30,3 %

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

Eigenkapital-Veränderungsrechnung in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2010	50.000	58.849	499.659	3.918	612.426
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-
Gesamtperiodenergebnis	-	-	+40.009	+24.166	+64.176
Ausschüttung	-	-	-7.500	-	-7.500
Eigene Aktien	-	-905	-	-	-905
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	-	-	+55	-	+55
Eigenkapital 30.09.2010	50.000	57.944	532.223	28.084	668.252

Eigenkapital-Veränderungsrechnung in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2009	50.000	60.092	461.142	-17.630	553.604
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-
Gesamtperiodenergebnis	-	-	+29.530	+21.923	+51.453
Ausschüttung	-	-	-7.500	-	-7.500
Eigene Aktien	-	-1.175	-	-	-1.175
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	-	-	+17	-	+17
Eigenkapital 30.09.2009	50.000	58.917	483.189	4.293	596.399

Geldflussrechnung zum 30. September 2010

Geldflussrechnung in Tsd. €	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	220.438	112.937
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-151.868	428.439
Cashflow aus Investitionstätigkeit	52.452	-351.004
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.588	10.909
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	118.434	201.281

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegenden Konzernzwischenabschlüsse der BTV sind nach den Vorschriften der IFRS sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) als befreiender Konzernabschluss gemäß § 59a Bankwesengesetz (BWG) in Verbindung mit § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2010 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichte) erstellt. Die konzernweit einheitlich definierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit den Normen der europäischen Bilanzrichtlinien, sodass die Aussagekraft dieses Konzernabschlusses der eines nach den Vorschriften des UGB in Verbindung mit den Vorschriften des BWG gleichwertig ist. Der Konzernzwischenabschluss ist nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt, wie sie für den geprüften BTV Konzernabschluss 2009 angewandt wurden.

Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode

Bezüglich der Beschlussfassungen auf der 92. ordentlichen Hauptversammlung am 27. Mai 2010 wird auf die Veröffentlichung auf der BTV Homepage unter „Das Unternehmen“ verwiesen (www.btv.at).

Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Es gab nach dem Stichtag des Zwischenberichtes keine in ihrer Form oder Sache nach berichtsrelevanten Aktivitäten oder Ereignisse im BTV Konzern, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

Angaben zur Bilanz – Aktiva

1. Forderungen an Kreditinstitute in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009
Forderungen an inländische Kreditinstitute	236.443	55.967
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	60.935	235.251
Forderungen an Kreditinstitute	297.378	291.218

2. Forderungen an Kunden in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009
Forderungen an inländische Kunden	3.883.869	3.748.015
Forderungen an ausländische Kunden	1.883.559	1.810.492
Forderungen an Kunden	5.767.428	5.558.507
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	24.921	18.771

3. Risikovorsorgen in Tsd. €	2010	2009
Anfangsbestand Kreditgeschäft 01.01.	173.559	158.566
– Auflösung	–5.659	–2.454
+ Zuweisung	25.996	23.082
– Verbrauch	–31.612	–6.450
+/- Veränderungen aus Währungsdifferenzen	185	–10
Risikovorsorge Kreditgeschäft per 30.09.	162.469	172.734
Anfangsbestand Erfüllungsgarantien 01.01.	255	241
– Auflösung	0	0
+ Zuweisung	132	30
– Verbrauch	0	0
Rückstellungen Erfüllungsgarantien per 30.09.	387	271
Gesamtsumme Risikovorsorgen per 30.09.	162.856	173.005

4. Handelsaktiva in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	675	910
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	12.898	4.180
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	15.245	5.672
Handelsaktiva	28.818	10.762

5. Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	204.494	155.963
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.006	20.364
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	224.500	176.327

6. Finanzielle Vermögenswerte – available for sale in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	825.253	682.060
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	99.274	84.296
Sonstige Beteiligungen	29.899	28.766
Sonstige verbundene Beteiligungen	71.467	71.450
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.025.893	866.572

7. Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	939.673	1.011.654
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	939.673	1.011.654

8. Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009
Kreditinstitute	267.092	247.350
Nicht Kreditinstitute	4.744	5.874
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	271.836	253.224

Angaben zur Bilanz – Passiva

9. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009
Inländische Kreditinstitute	770.041	539.360
Ausländische Kreditinstitute	1.209.993	884.552
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.980.034	1.423.912
10. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009
Spareinlagen		
Inland	1.173.102	1.261.283
Ausland	132.277	150.769
Zwischensumme Spareinlagen	1.305.379	1.412.052
Sonstige Einlagen		
Inland	2.472.779	2.657.245
Ausland	887.598	914.955
Zwischensumme Sonstige Einlagen	3.360.377	3.572.200
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.665.756	4.984.252
11. Verbriefte Verbindlichkeiten in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009
Anleihen	671.785	712.397
Kassenobligationen	91.500	90.295
Verbriefte Verbindlichkeiten	763.285	802.692
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	272.070	177.854
12. Handelspassiva in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	12.500	16.467
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	17.019	11.868
Handelspassiva	29.519	28.335
13. Rückstellungen in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009
Langfristige Personalrückstellungen	60.070	62.326
Sonstige Rückstellungen	3.111	1.988
Rückstellungen	63.181	64.314

14. Nachrangkapital in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009
Ergänzungskapital	416.933	403.382
Hybridkapital	67.755	69.310
Nachrangkapital	484.688	472.692
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	139.961	119.523

Die gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) ermittelten Eigenmittel der BTV Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzung:

15. Konsolidierte Eigenmittel der BTV KI-Gruppe in Mio. €	30.09.2010	31.12.2009
Grundkapital	50,0	50,0
Eigene Aktien im Bestand	-3,3	-2,4
Offene Rücklagen	391,9	391,9
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierung gemäß § 24 Abs. 2 Z 2, 4 BWG	38,7	7,9
Hybridkapital gemäß § 24 Abs. 2 Z 5 und 6 BWG	67,8	67,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	-0,4	-0,6
Kernkapital (Tier I)	544,7	514,6
Ergänzende Eigenmittel (Tier II)	395,3	404,4
Abzugsposten vom Kernkapital und ergänzenden Eigenmitteln	-120,4	-120,1
Anrechenbare Eigenmittel (ohne Tier III)	819,6	798,9
Verwendete Eigenmittel gemäß § 23 Abs. 14 Z 7 BWG (Tier III)	1,9	1,3
Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Z 14 BWG	821,5	800,2
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gem. § 22 Abs. 2 BWG	5.729,6	5.476,1
Eigenmittelerfordernis Kreditrisiko § 22 Abs. 2 BWG	458,4	438,1
Eigenmittelerfordernis für Handelsbuch § 22o Abs. 2 BWG	1,9	1,3
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko gemäß § 22i BWG	21,3	21,3
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	481,6	460,7
Eigenmittelüberschuss nach operationellem Risiko	339,9	339,5
Kernkapitalquote in %	9,51 %	9,40 %
Eigenmittelquote in %	14,34 %	14,61 %

Die BTV ermittelt die Kernkapitalquote als Quotient des Kernkapitals (Tier I) geteilt durch die risikogewichtete Bemessungsgrundlage des Kreditrisikos gem. § 22 Abs. 2 BWG.

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

16. Zinsergebnis in Tsd. €	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	8.562	16.206
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	104.126	130.661
Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren	40.311	42.119
Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.424	1.961
Sonstigen Beteiligungen	2.622	4.403
Sonstigen Geschäften	29.995	5.145
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge	188.040	200.495
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für		
Einlagen von Kreditinstituten	-11.189	-15.865
Einlagen von Kunden	-32.280	-69.209
Verbriefte Verbindlichkeiten	-5.664	-14.506
Nachrangkapital	-12.182	-12.373
Sonstige Geschäfte	-30.988	-6.424
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-92.303	-118.377
Erfolg aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	14.830	16.202
Zinsüberschuss	110.567	98.320
17. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft in Tsd. €	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009
Zuweisung zur Risikovorsorge on balance	-25.996	-23.082
Zuweisung zur Risikovorsorge off balance	-132	-30
Prämie für Kreditausfallversicherung	-3.863	-5.502
Auflösung zur Risikovorsorge on balance	5.659	2.453
Auflösung zur Risikovorsorge off balance	0	0
Direktabschreibung	-4.750	-3.713
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	1.285	73
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-27.797	-29.801

Die Zuführungen und Auflösungen zu Vorsorgen für außerbilanzielle Kreditrisiken sind in obigen Zahlen enthalten.

18. Provisionsüberschuss in Tsd. €	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009
Kreditgeschäft	4.033	4.120
Zahlungsverkehr	10.076	9.781
Wertpapiergeschäft	14.499	12.827
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	2.294	2.328
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	1.238	922
Provisionsüberschuss	32.140	29.978

19. Handelsergebnis in Tsd. €	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009
Erfolg aus Derivaten	1.192	-89
Erfolg aus Wertpapiergeschäft	969	1.969
Erfolg aus Devisen- und Valutengeschäft	-501	2.127
Handelsergebnis	1.660	4.007

20. Verwaltungsaufwand in Tsd. €	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009
Personalaufwand	-41.924	-46.037
davon Löhne und Gehälter	-32.347	-34.083
davon gesetzliche Sozialabgaben	-8.971	-9.515
davon sonstiger Personalaufwand	-1.298	-1.371
davon Aufwendungen für langfristige Personalrückstellungen	692	-1.068
Sachaufwand	-19.866	-19.389
Abschreibungen	-5.093	-5.466
Verwaltungsaufwand	-66.883	-70.892

20a. Mitarbeiterstand im Jahresdurchschnitt gewichtet in Personenjahren	2010	2009
Angestellte	797	873
Arbeiter	26	29
Mitarbeiterstand	823	902

Der Mitarbeiterstand wurde um die Anzahl der entsandten Mitarbeiter an Tochtergesellschaften außerhalb des IFRS-Konsolidierungskreises reduziert.

21. Sonstiger betrieblicher Erfolg in Tsd. €	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009
Sonstige betriebliche Erträge	5.374	4.512
Sonstige betriebliche Aufwände	-4.341	-2.781
Erfolg aus Hedge Accounting	167	282
Sonstiger betrieblicher Erfolg	1.200	2.013

22. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss in Tsd. €	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	-871	8.165
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	-871	8.165

23. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale in Tsd. €	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	-1.380	389
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	-1.380	389

24. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity in Tsd. €	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	-1.189	2
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	-1.189	2

25. Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken in Tsd. €	30.09.2010	31.12.2009
Garantien/Haftungen	364.480	343.315
Kreditrisiken	411.360	438.569
Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken	775.840	781.884

26. Ergebnis je Aktie (Stamm- und Vorzugsaktien)	30.09.2010	30.09.2009
Aktienanzahl (Stamm- und Vorzugsaktien)	25.000.000	25.000.000
durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien)	24.819.025	24.916.129
Konzernperiodenüberschuss in Tsd. €	40.295	37.441
Gewinn je Aktie in € (Stamm- und Vorzugsaktien)	1,62	1,50
Verwässerter Gewinn je Aktien in € (Stamm- und Vorzugsaktien)	1,62	1,50

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt ausgegeben wurden.

Segmentberichterstattung

Der nachfolgende Segmentbericht basiert auf dem sogenannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentinformationen gemäß der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie vom Hauptentscheidungssträger des Unternehmens regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden.

Basis der Segmentberichterstattung ist die interne Spartenrechnung, welche die gegebene Managementverantwortung innerhalb der BTV abbildet. Die Geschäftsbereiche werden wie selbstständige Unternehmen mit eigener Kapitalausstattung und Ergebnisverantwortung dargestellt.

Das Kriterium für die Abgrenzung der Geschäftsbereiche ist in erster Linie die Betreuungszuständigkeit für die Kunden. Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können auch zu unterjährigen Änderungen in der Segmentzuordnung führen. Diese Auswirkungen sind beim Vergleich mit den unverändert dargestellten Vorjahreswerten zu berücksichtigen.

In der BTV sind folgende Geschäftsbereiche definiert:

Der Geschäftsbereich Firmenkunden ist verantwortlich für die Kundengruppen Klein-, Mittel- und Großunternehmen sowie Steuerberater. Weiters wird die Geschäftstätigkeit der Leasingtochter zur Gänze diesem Bereich zugeordnet. Der Geschäftsbereich Privatkunden ist verantwortlich für die Marktsegmente Privatkunden, Freiberufler und Kleinstbetriebe. Der Geschäftsbereich Treasury zeigt im Wesentlichen die Treasury- und Handelsaktivitäten sowie die Beteiligungsergebnisse der BTV.

Firmenkunden

Der deutliche Zuwachs im operativen Zinsergebnis war im bisherigen Jahresverlauf 2010 der Wachstumsmotor in diesem Segment. Sowohl das erhöhte Volumen im Finanzierungsgeschäft als auch die Spannausweitung verbesserten das Zinsergebnis um +3,8 Mio. €.

Der Rückgang bei der Risikovorsorge (-7,1 Mio. € auf 18,6 Mio. €) resultiert aus der vorsichtigen Risikopolitik der BTV, da im Vorjahr in diesem Segment hohe Portfoliowertberichtigungen gebildet wurden.

Das Periodenergebnis im Firmenkundengeschäft stieg vor Steuern um +9,2 Mio. € auf 30,7 Mio. €. Die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich auf 34,5 % und die Eigenmittelverzinsung von 9,7 % auf 13,3 %.

Privatkunden

Im Privatkundengeschäft engten das tiefe Zinsniveau und der starke Preiswettbewerb im Einlagengeschäft die Zinsspanne ein. Der operative Zinsüberschuss sank gegenüber dem Vorjahr um -3,0 Mio. € auf 29,1 Mio. €.

Das Provisionsgeschäft ist die zweite wesentliche Ertragskomponente im Privatkundensegment. Hier legte vor allem das Wertpapiergeschäft erfreulich zu. In Summe lag der Provisionssaldo mit 19,3 Mio. € um +1,2 Mio. € über dem Vorjahr. Der Periodenüberschuss vor Steuern gab um -3,4 Mio. € auf 4,0 Mio. € nach. Die erhöhte Produktivität verbesserte die Kosten-Ertrags-Relation um 4,0 %-Punkte auf 73,9 %. Die Eigenkapitalverzinsung nahm um 6,3 %-Punkte auf 7,5 % ab.

Treasury

Der Zinsüberschuss im Treasury stieg im Vergleich zum Vorjahr mit +12,9 Mio. € deutlich. Die steile Zinskurve ermöglichte erhöhte Erträge aus dem Zinsstrukturgeschäft. Das Zinsergebnis liegt damit bei 2,7 Mio. €. Der Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen reduzierte sich um -1,4 Mio. € auf 14,8 Mio. €. Das Handelsergebnis wurde vor allem durch die Währungsturbulenzen (-2,3 Mio. € auf 1,7 Mio. €) belastet. Der Rückgang im Ergebnis finanzieller Vermögenswerte, das hauptsächlich aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Credit Spreads zustande kam, führte im Treasury zu einem reduzierten Ergebnis. Der Periodenüberschuss vor Steuern betrug 16,5 Mio. €, ggü. dem Vorjahr nahm er um -2,2 Mio. € ab.

Segmentberichterstattung in Tsd. €	Jahr	Firmen-kunden	Privat-kunden	Treasury	Sonstige	Gesamt
	09/2010	63.914	29.142	2.681	0	95.737
Operativer Zinsüberschuss	09/2009	60.156	32.190	-10.228	0	82.118
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	09/2010	0	0	14.830	0	14.830
	09/2009	0	0	16.202	0	16.202
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	09/2010	-18.612	-9.185	0	0	-27.797
	09/2009	-25.759	-4.042	0	0	-29.801
Provisionsüberschuss	09/2010	10.513	19.317	2.310	0	32.140
	09/2009	10.182	18.105	1.691	0	29.978
Handelsergebnis	09/2010	0	0	1.660	0	1.660
	09/2009	0	0	4.007	0	4.007
Verwaltungsaufwand	09/2010	-25.699	-35.828	-1.703	-3.653	-66.883
	09/2009	-24.450	-39.195	-1.815	-5.432	-70.892
Sonstiger betriebl. Erfolg	09/2010	623	542	167	-132	1.200
	09/2009	1.402	362	282	-33	2.013
Ergebnis finanz. Vermögenswerte	09/2010	0	0	-3.439	0	-3.439
	09/2009	0	0	8.556	0	8.556
Periodenüberschuss vor Steuern	09/2010	30.739	3.988	16.507	-3.787	47.447
	09/2009	21.531	7.420	18.695	-5.465	42.181
Steuern vom Einkommen und Ertrag	09/2010	-7.685	-997	170	1.360	-7.152
	09/2009	-4.235	-1.855	-16	1.366	-4.740
Konzernperiodenüberschuss	09/2010	23.054	2.991	16.676	-2.426	40.295
	09/2009	17.296	5.565	18.679	-4.099	37.441
Segmentforderungen	09/2010	4.096.556	1.596.581	2.342.170	0	8.035.307
	09/2009	3.858.772	1.556.725	2.289.712	0	7.705.209
Segmentverbindlichkeiten	09/2010	1.187.179	2.112.451	4.623.654	0	7.923.284
	09/2009	1.231.108	2.239.142	4.205.587	0	7.675.837
Ø BEM gemäß § 22 BWG	09/2010	3.859.995	887.788	750.385	104.448	5.602.616
	09/2009	3.766.287	911.475	727.083	130.825	5.535.670
Ø Eigenkapital	09/2010	308.800	71.023	60.031	207.333	647.187
	09/2009	301.303	72.918	58.167	142.614	575.002
Cost-Income-Ratio in %	09/2010	34,5 %	73,9 %	25,6 %	0,0 %	46,3 %
	09/2009	34,8 %	77,9 %	15,6 %	0,0 %	53,6 %
RoE (Basis Periodenüberschuss vor Steuern) in %	09/2010	13,3 %	7,5 %	36,8 %	-2,4 %	9,8 %
	09/2009	9,7 %	13,8 %	43,4 %	0,0 %	9,9 %

Die Verteilung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Segmenten zugeteilt. Nicht direkt zuordenbare Kosten werden unter „Sonstiges“ ausgewiesen.

Die Segmentforderungen enthalten die Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“, „Forderungen an Kunden“, die Wertpapiere aus den Positionen „Handelsaktiva“ und „Finanzielle Vermögenswerte“. Den Segmentverbindlichkeiten sind die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“, „Verbriefte Verbindlichkeiten“, „Handelspassiva“ sowie das „Nachrangkapital“ zugeordnet. Der Erfolg der Geschäftsfelder wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Jahresüberschuss vor Steuern gemessen.

Die Eigenkapitalrentabilität errechnet sich aus dem Verhältnis des Jahresüberschusses vor Steuern zum Eigenkapital. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Es wird im Verhältnis der erforderlichen Eigenmittel der Geschäftsfelder zugeordnet und mit dem entsprechenden Referenzzinssatz für langfristige Veranlagungen als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Die Cost-Income-Ratio ermittelt sich als Quotient aus Verwaltungsaufwand und der Summe aus operativem Zinsüberschuss, Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis.

In der Position „Sonstige“ befinden sich die Ergebnisse der zentralen Kostencenter wie Finanzen & Controlling, Recht und Beteiligungen, Konzernrevision etc.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 82 Abs. 4 und § 87 Abs. 1 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Innsbruck, im November 2010

Der Vorstand



Peter Gaugg
Sprecher des Vorstandes

Sprecher des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkundengeschäft sowie die Bereiche Personalmanagement und Marketing und Kommunikation.



Mag. Matthias Moncher
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft und den Bereich Treasury.



Mag. Dietmar Strigl
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Risiko-, Prozess-, IT- und Kostenmanagement, die Bereiche Finanzen und Controlling, Recht und Beteiligungen sowie für Compliance und Geldwäsche.

Aktienmärkte bewegen sich seitwärts

Die Monate Juli und August waren an den Börsen zumeist schwache Aktienmonate. Ab September setzte eine nachhaltige Belebung der Kurse an der Börse ein. Die Wall Street konnte dabei den höchsten Kurszuwachs in einem September seit 1939 erreichen.

Angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes blieb die Lage bei den Unternehmensergebnissen erstaunlich stabil. Der Großteil der Aktiengesellschaften berichtete Gewinne, welche über den Erwartungen gelegen sind. Die moderate Bewertung und die Bereitschaft vieler Investoren, wieder in risikoreichere Anlageklassen zu investieren, verhinderten starke Korrekturen. Die meisten Aktienindizes sind in einem breit angelegten Seitwärtsband gefangen. Immerhin schafften es der ATX und der Dow-Jones-Index im Vergleich zum 31.12.2009 wieder leicht in die Gewinnzone zu kommen.

Die BTV Stamm- und Vorzugsaktien notierten am 30.09.2010 im Vergleich zum Halbjahresultimo unverändert.

Aktienkurse zum 30.09.2010:
BTV Stammaktie: 18,80 Euro
BTV Vorzugsaktie: 17,50 Euro

3 Banken Gruppe im Überblick – Konzerndaten

Erfolgszahlen in Mio. €	BKS Bank		Oberbank		BTV	
	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2010	01.01.- 30.09.2009
Zinsüberschuss	104,1	97,6	238,9	197,4	110,6	98,3
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-36,3	-29,1	-84,4	-73,9	-27,8	-29,8
Provisionsüberschuss	31,5	28,9	75,3	66,1	32,1	30,0
Verwaltungsaufwand	-67,2	-65,6	-160,1	-154,7	-66,9	-70,9
Periodenüberschuss vor Steuern	35,8	32,0	91,9	68,7	47,4	42,2
Konzernperiodenüberschuss nach Steuern	31,1	29,2	75,9	57,4	40,3	37,4

Bilanzzahlen in Mio. €	30.09.2010		31.12.2009		30.09.2010		31.12.2009	
	Bilanzsumme	6.312,8	6.315,9	16.772,4	16.031,4	8.829,0	8.465,4	
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	4.534,8	4.350,2	10.058,6	9.594,0	5.605,0	5.384,9		
Primärmittel	4.136,8	3.907,9	10.997,1	10.916,4	5.913,7	6.259,6		
davon Spareinlagen	1.867,2	1.804,6	3.303,8	3.399,2	1.305,4	1.412,1		
davon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	655,2	564,7	2.172,5	2.040,2	1.248,0	1.275,4		
Eigenkapital	609,2	577,5	1.121,0	1.035,6	668,3	612,4		
Betreute Kundengelder	9.875,4	9.343,5	19.267,0	18.686,8	10.245,8	10.309,0		
davon Depotvolumen der Kunden	5.738,6	5.435,6	8.269,9	7.770,4	4.332,1	4.049,4		

Eigenmittel nach BWG in Mio. €	30.09.2010		31.12.2009		30.09.2010		31.12.2009	
	Eigenmittelbemessungsgrundlage	4.433,3	4.258,4	10.071,9	9.970,5	5.729,6	5.476,1	
Eigenmittel anrechenbar	526,4	514,7	1.545,4	1.534,3	821,5	800,2		
davon Kernkapital (Tier I)	369,5	369,5	952,8	955,4	544,7	514,6		
Eigenmittelüberschuss vor operation. Risiko	171,7	174,0	736,2	734,5	361,2	360,8		
Eigenmittelüberschuss nach operation. Risiko	146,7	150,8	681,3	679,5	339,9	339,5		
Kernkapitalquote in %	8,33 %	8,68 %	9,46 %	9,58 %	9,51 %	9,40 %		
Eigenmittelquote in %	11,87 %	12,09 %	15,34 %	15,39 %	14,34 %	14,61 %		

Unternehmenskennzahlen in %	30.09.2010		31.12.2009		30.09.2010		31.12.2009	
	Return on Equity vor Steuern	7,99 %	8,93 %	11,47 %	9,86 %	9,91 %	8,80 %	
Return on Equity nach Steuern	6,87 %	7,76 %	9,48 %	8,28 %	8,41 %	8,20 %		
Cost-Income-Ratio	48,8 %	49,9 %	47,6 %	53,3 %	46,3 %	53,7 %		
Risk-Earnings-Ratio	34,9 %	28,3 %	35,3 %	34,6 %	25,1 %	33,8 %		

Ressourcen	30.09.2010		31.12.2009		30.09.2010		31.12.2009	
	Durchschn. Mitarbeiterstand ohne in Tochtergesellschaften entsandte Mitarbeiter	868	872	1.987	1.990	797	862	
Anzahl der Geschäftsstellen	55	55	134	133	41	41		

Impressum

Bank für Tirol und Vorarlberg
Aktiengesellschaft
Stadtforum
6020 Innsbruck

T +43/5 05 333-0
F +43/5 05 333-1180
S.W.I.F.T.: BTVAAT22
BLZ.: 16000
DVR.: 0018902
FN.: 32.942w
UID.: ATU 317 12 304
btv@btv.at
www.btv.at

Hinweise

Die im Zwischenbericht verwendeten Ausdrücke wie Kunden, Leiter oder Mitarbeiter umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise.

Im Zwischenbericht der BTV können aufgrund von Rundungsdifferenzen minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BTV beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Medieninhaber (Verleger)
Bank für Tirol und Vorarlberg AG
Stadtforum
6020 Innsbruck

Gestaltung

BTV Finanzen & Controlling
MMag. Daniel Stöckl-Leitner

Redaktionsschluss

12.11.2010